



PFARRNACHRICHTEN

Laetare – Ein Aufatmen mitten im Schmerz

Liebe Schwestern und Brüder,

Der vierte Fastensonntag trägt den Namen „Laetare“ – Freue dich! Es ist ein bewusster Lichtblick mitten in der kargen Fastenzeit. Die liturgische Farbe wechselt für einen Sonntag von Violett zu Rosa, als würde das helle Osterlicht bereits durch die gedeckten Töne der Bußzeit hindurchschimmern. Doch wie lässt sich Freude heute rechtfertigen, wenn wir den Blick in die aktuellen Nachrichten richten? Der Krieg im Nahen Osten ist geprägt von ungelösten Konflikten, menschlichem Leid und einer tiefen Verunsicherung. Der Sonntag „Laetare“ will uns gegen all das sichtbare und unsichtbare Leid und Unrecht (auf allen Seiten!) sagen: Der Hass, die Wut, das sich Erheben über andere hat nicht das letzte Wort. Mitten im Fasten, mitten im Verzicht und in der Klage gibt es eine bewusste Unterbrechung. Diese „Pause der Freude“ ist kein Ignorieren der Realität, sondern ein Akt des Widerstands gegen die Hoffnungslosigkeit. Wir dürfen uns freuen, nicht weil die Welt perfekt ist, sondern weil wir darauf vertrauen, dass Gott bereits an ihrer Heilung arbeitet. In der biblischen Tradition ist die Wüste nicht nur ein Ort des Mangels, sondern auch der Ort der Gottesbegegnung. Gerade dort, wo die Erde buchstäblich ausgetrocknet und von Gewalt gezeichnet ist, braucht es die Vision von „Strömen von lebendigem Wasser mitten in der Wüste“. Der Sonntag „Laetare“ lädt uns ein, Gott als den zu suchen, der Grenzen überschreitet und Mauern der Feindschaft einreißt. Hoffnung ist niemals billiger Optimismus oder eine christliche Durchhalteparole, sondern die feste Zusage: Gott verlässt die Leidenden nicht. Vielleicht ist die Hoffnung dieses Sonntags genau das: Ein kurzer Moment des Innehaltens und des Hoffens. Ein Vertrauen in das Gute. Mit dieser Hoffnung können wir den Konflikt im Nahen Osten und an so vielen anderen Orten nicht sofort lösen, aber wir können ein Zeichen dafür setzen, dass wir an den Frieden glauben, auch wenn er noch fern scheint. Lassen wir uns diese Kraft nicht durch Angst oder Resignation rauben!

Einen gesegneten und lichtvollen „Laetare“-Sonntag wünscht Ihnen Ihr

Pfarrer Tobias Dirksmeier



Die Mitteilungen aus der Gemeinde

entnehmen Sie bitte den ausliegenden
gedruckten Exemplaren.

■ Infos

Wichtiger Hinweis:

Wir möchten darauf hinweisen, dass es personalbedingt kurzfristig zu Änderungen in der Gottesdienstordnung kommen kann.

Am Sonntag, 01. März bis voraussichtlich Ende April **entfällt** die **Abendmesse** um 18.30 Uhr in St. Heinrich u. Kunigunde.

Der **Rat der Pfarrei** trifft sich am Dienstag, 17. März um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Joseph Mastbruch. Die Sitzungen des Rates sind öffentlich. Interessierte Gemeindemitglieder, die sich über die Arbeit des Rates informieren möchten oder Fragen und Anregungen haben, sind herzlich Willkommen.

Herzliche Einladung zur **Paarzeit** am 26. April um 17 Uhr in der Kirche St. Joseph Mastbruch. Um Anmeldung wird bis zum 19. April bei k.luecke@hl-martin-schlossneuhhaus.de gebeten.

Orgelkonzertreihe in Wewer:

Sonntag, **22 März um 16 Uhr** in der Kirche St. Johannes Baptist mit dem Barockensemble der Dietrich Bonhoeffer-Gemeinde Berlin-Lankwitz.

„Jüdisches Leben in Neuhaus“ - Thema bei der Kolpingsfamilie

Das **Josefschutzfest der Kolpingsfamilie** beginnt am Donnerstag, 19. März

18:30 Uhr mit dem Gottesdienst in der Kirche St. Joseph in Mastbruch. Daran schließt sich ein gemütlicher Grillabend im Pfarrheim Mastbruch an. Etwa ab 20 Uhr geht es dann dort um „Jüdisches Leben in Neuhaus“.

Als Referent wird Hans Georg Hunstig dazu einen Überblick geben. Alle am Thema Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Die menschenverachtende Vernichtungspolitik der Nationalsozialisten hat auch im heutigen Schloß Neuhaus zu Tod und Vertreibung der Menschen jüdischen Glaubens geführt. Fast 81 Jahre nach der Befreiung von der NS-Diktatur soll an dieses jüdische Leben hier in Neuhaus bei einem visuellen Spaziergang an diesem Abend erinnert werden. Es geht insbesondere um die Familie Grünewald, die in der Sertürner Straße eine Gaststätte betrieben hat, und Familie Rosenthal als Inhaberin der Neuhäuser Mühlenwerke, wohnhaft an der Schloss Straße.

Die **Kfd St. Joseph und die Kfd St. Heinrich u. Kunigunde** laden gemeinsam zur Kreuzwegandacht am Freitag, 27. März um 16 Uhr am Kreuz auf dem Waldfriedhof ein. Bitte das Gotteslob mitbringen.

Einladung zum **Kreuzweggebet** am Freitag, 3. April auf dem Schönstattgelände in Paderborn-Benhausen

Der Weg Jesu, der nicht nur das Schwere zeigt, sondern auch die heilenden Begegnungen und liebende Nähe. Und er endet nicht mit dem Tod, sondern mit befreitem Leben. Gut tut, angesichts der verworrenen Weltlage, der Angst und Verzagttheit, die um sich greifen, diese Hoffnung zu spüren, den ureigenen Weg täglich neu in Angriff zu nehmen.

Gehst du mit?

Karfreitag 3. April um 11 Uhr bei der Schönstattbewegung St. Liborius e.V., Goldener Grund 55, 33100 Paderborn-Benhausen

Öffnungszeiten des Schönstatt-Kapellchens in der Winterzeit (Oktober bis März): täglich 15 – 17 Uhr und zur Sommerzeit (April bis September): 15 – 18 Uhr. Die Hl. Messe findet jeweils am Mittwoch (außer an oder vor Feiertagen) in der Winterzeit: 16 Uhr (vorher Rosenkranz) und in der Sommerzeit: 17 Uhr (vorher Rosenkranz).

Der **VdK Ortsverband** lädt herzlich zum Kaffee-Klatsch am 26. März von 15–17 Uhr im Evang.-Paul-Gerhardt

-Gemeindezentrum in Sennelager ein. Anmeldungen bitte bis zum 24. März unter Telefon 015129179830 oder ov-schloss-neuhaus@vdk.de.

Der ambulante Hospizdienst **tobit** lädt zu einem **Improvisationstheater** mit den Tabutanten „Sie werden lachen, es geht um den Tod“ am Freitag, den 17. April um 18 Uhr in der Aula des Theodorianums Paderborn ein. Nähe Informationen finden sie auf unserer Homepage.

■ St. Heinrich und Kunigunde

Herzliche Einladung der Kfd zur **Gemeinschaftsmesse** am 25. März um 8.30 Uhr in St. Heinrich u. Kunigunde mit anschließendem Frühstück im Rote Kreuz Heim.

■ St. Joseph, Mastbruch

Am Sonntag, 29. März um 15.30 Uhr startet die **Jahreshauptversammlung** der kfd St. Joseph mit einer Andacht in der Kirche, anschl. Kaffeetrinken im Pfarrzentrum.

Die **Senioren-gemeinschaft** St. Joseph besucht am Dienstag, 07. April das Haus Immaculata in Paderborn. Nach der Besichtigung sind alle zum Kaffeetrinken eingeladen. Infos und Anmeldung bei Claudia Trautmann: 05254 1430.

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 29. März. **Einsendeschluss** ist am Dienstag, 24. März.

Nachruf Edith Lohmann

Am 23. Februar ist unsere langjährige Caritas-Vorsitzende Edith Lohmann verstorben und ich wurde gebeten einen Nachruf für sie zu schreiben, was ich sehr gerne tue, obwohl ich glaube, dass sie, wenn wir sie fragen könnten, das gar nicht wollte. Im Vordergrund stehen war eigentlich nicht ihr Ansinnen, sondern eher im Hintergrund wirken, aktive Hilfe leisten und für Menschen in Notsituationen präsent sein. Das war ihr ein Herzensanliegen. Ich habe Edith in meiner aktiven Zeit in Schloß Neuhaus im Rahmen meiner Möglichkeiten sehr gerne unterstützt, habe mich anstecken lassen von ihrer Energie und ihrem unerschöpflichen Ideenreichtum, wenn es darum ging Menschen zu helfen, ihnen zu zeigen wofür Kirche auch da ist: Nächstenliebe zu leben, Not zu sehen und zu lindern. Ja, Edith schaffte es immer, dass man sich von ihr „mit ins Boot nehmen ließ“, weil sie nicht nur Vorschläge machte sondern stets aktiv mitarbeitete. Viele Projekte hat sie angestoßen und durchgeführt: einige Besondere waren der Tag der Begegnung mit Bewohnern aus St. Marien, Besuch und Unterstützung der Lern- und Spielstuben am Wilhelmsberg, Einladung zur Kaffeetafel im Anschluss nach einem Gottesdienst mit Krankensalbung, Einladung an Allerseelen zu einem Austausch für Trauernde und pflegende Angehörige, Sammlungen auf dem Wochenmarkt und an den Kirchentüren für das Müttergenesungswerk, ein Stand mit Glücksrad auf dem jährlichen Pfarrfest uvm. All diese Initiativen, bei denen sie tatkräftig von den Mitarbeiterinnen der Caritaskonferenz unterstützt wurde, waren publikumswirksam. Nicht unbedingt allen Gemeindemitgliedern war aber bewusst, wieviel Hilfe Edith tagtäglich leistete: sobald sie von einer Notsituation erfuhr, versuchte sie zu helfen, sei es mit finanzieller Unterstützung, Organisieren von Mobiliar oder sogar Wohnungen, Flüchtlingen beizustehen, Hausbesuche durchzuführen uvm. Immer wurde sie dabei unterstützt von ihrem Ehemann, der sie so manchen Kilometer durch die Gemeinde chauffiert hat. Auch ihm gilt unser herzliches Dankeschön!

Edith Lohmann hat durch ihr Wirken viele Jahre unser Gemeindeleben bereichert und uns bleibt ein herzliches Vergelt's Gott für all ihr Wirken zu sagen und sie und ihr Leben in Gottes Hände zu legen.

Gabriele Merschmann

Öffnungszeiten des zentralen Pfarrbüros

Neuhäuser Kirchstr. 5, 33104 Paderborn, Tel. 05254 2531

Montag: 9 - 11.30 Uhr

Dienstag: geschlossen

Mittwoch: 9 - 11.30 Uhr

Donnerstag: Vormittags geschlossen / Nachmittags von 15 - 17 Uhr

Freitag: 9 - 11.30 Uhr